

Kontakt:

Sarah Thönneßen

Fon: 0208 899 59 151

s.thoennessen@ruhr-tourismus.de

Vertreter auf dem Podium



Axel Biermann //

Ruhr Tourismus GmbH, Geschäftsführer

„Am 01. Juni 2024 legt das Ruhrgebiet wieder eine ExtraSchicht ein. Nicht an einem Ort, sondern überall dort, wo der Puls des Ruhrgebiets früher schlug und heute wieder schlägt: in ehemaligen Zechen, Stahlwerken und Industrieanlagen, Museen, Villen, Landmarken oder auch Gärten. Die ExtraSchicht ist das Kulturfestival der Region und erschafft jedes Jahr – für eine Nacht – magische Orte. Dieses Jahr als stolzer Bestandteil der Jubiläumsfeierlichkeiten zu 25 Jahre Route Industriekultur.“



Timm Dolezych //

Kaufmännischer Vorstand der Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

„An der ExtraSchicht 2024 mitzuwirken, ist für die evo ein echtes Highlight. Wir freuen uns, vielen Besucherinnen und Besuchern die Türen zu unserem Campus zu öffnen und uns und unsere Arbeit einmal in einem ganz anderen Rahmen zu zeigen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hochmotiviert, die diesjährige ExtraSchicht aktiv mitzugestalten. Unsere Mannschaft aus dem täglichen Kraftwerksbetrieb übernimmt Führungen, unser Küchenchef und Team sorgen für die Verpflegung der Gäste. Energie ist Lebensqualität. Und genau das werden wir für unsere Besucherinnen und Besucher erlebbar machen.“

www.extraschicht.de | facebook.com/extraschicht | instagram@extraschicht

Projektmanagement:



Projektpartner:



Förderer:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kontakt:

Sarah Thönneßen

Fon: 0208 899 59 151

s.thoennessen@ruhr-tourismus.de



Christian Basler //

Technischer Vorstand der Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

„Bei der ExtraSchicht dürfen unsere Besucherinnen und Besucher einen exklusiven Blick hinter unsere Kulissen werfen. Wir öffnen ihnen Bereiche, die für die Allgemeinheit sonst nicht zugänglich sind. Besonders spannend ist dabei die Beschäftigung mit unserer Vergangenheit und der reichen Industriegeschichte unserer Stadt. Denn die Anfänge der Energieversorgung in Oberhausen werden am Standort Alt-Oberhausen mit der originalgetreuen, historischen Kraftwerksfassade besonders deutlich erlebbar.“



© Ralf Schultheiß

Richard Röhrhoff //

Geschäftsführer Essen Marketing GmbH

„Mit der Margarethenhöhe kann Essen endlich erstmals ein zweites, ganz anderes Denkmal der Industriekultur bei der Extraschicht präsentieren. Sie steht im krassen Gegensatz zur Zeche Zollverein mit ihrer monumentalen Architektur als Ort der Arbeit. Die Maggihöhe ist der Ort, an dem die Menschen, die in der Industrie schwer gearbeitet haben, mit ihren Familien gelebt haben. Und Margarethe Krupp hat dafür gesorgt, dass dieser Ort bis heute zum Leben heiß begehrt ist. Höchste Zeit, diesen ganz anderen Aspekt der Industriekultur mit viel Programm ins rechte Licht zu setzen.“